

Kinder Gingham Kleider,

in einfachen und scheckigen Mustern,
volle 25 Cents Werthe zu
15 Cents.

Güßig angefertigt und effektiv verziert mit Spitzen und Stiderei.
Ein spezieller Vortheil, der jede Mutter interessieren sollte, welche dieselben sieht.

Neuer 4 Cents Laden,

J. F. Ludwig, 310 Ladawanna Ave.

Krebse oder Geschwülste

Kurirt ohne das Messer, ohne Beschneiden und ohne Blutverlust.

Diese wunderbare Behandlung hat täglich Tausende in den Vereinigten Staaten, wo man sie erhalten kann. Ein großer Zweig ist eröffnet worden in Scranton in
No. 104 Washington Avenue,
Ged. von Ladawanna Avenue,
Zimmer No. 8, 9 und 10,
Dr. Henry J. Schreffler, Krebs- und Geschwulst-Spezialist, Untersuchungen und Rathschläge werden erteilt. Alle Fälle, die als Krebs und Geschwülste leiden, geht nicht die Hoffnung auf, so ist es nicht auszurechnen, sondern konsultiert sofort Dr. Henry J. Schreffler, Doktor der Medizin, Mitglied von verschiedenen ärztlichen Vereinen, Spezialist für Krebs und Geschwülste.
Kurirt durch Absorbirungs-Behandlung. Die neue, wunderbare Methode.
The Peoples Medical Clinic, 104 Washington Avenue, Zimmer 8, 9 und 10.

Silverstone, Augenlicht Spezialist,

225 Ladawanna Avenue.
hat schon die allerneuesten Methoden in Finger und Augenlicht-Erkrankungen erlangt. In alle Fälle, die sich nicht durch unsere optischen Apparate ausbessern lassen, ist es möglich, die Augen zu heilen. Wir heilen die schlimmsten Fälle auf kurze Zeit. Größte Heilung in fünf Tagen. Menschenaugen immer an Dank.

Peter Slipp, Baumeister und Contractor,

Office, 327 N. Washington Avenue.
Spezialist von hoblen Gement-Quadratren, Steinbrücken in Scranton und White Haven, alle in das Saubere einträglichen Arbeiter werden schnell und billig ausgeführt.
Cementbrennen in Redden und Scranton ein Spezialität.
Beide Telephone

J. D. Keiper, Contractor und Bau-Unternehmer.

Reparaturen pünktlich besorgt. Alle Möbel bestens reparirt.
Werkstätte:
205 Forest Court, nahe der R. & W. Bank.
Telephon-Nr. 1850; Wohnung, 2645 3.
Telephon 356-3; Raum 446.

John A. Schadt, Allgemeine Versicherung, 418 Center Straße.

George J. Keiper, Henry Bodroth,
Keiper & Bodroth,
Plumbing, Dampf und Gekwasser-Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter.
Lehrerinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgestellt und reparirt.
Office und Werkstätte:
205 Forest Court, nahe der R. & W. Bank.
Telephon-Nr. 1850; Wohnung, 704.

F. Stipp & Co., Allgemeine Contractoren und Baumeister,

Edie Price Straße und Newton Road. Reparaturen jeder Art. Beide Telephone.
Draud-Arbeiten jeder Art in den „Kohlenblättern“ ausführen.

Stadt und County.

— Herr William C. Schönsfeld von Franklin Avenue hat das seit langen Jahren von seinem Vater betriebene Viehhandlungs-Geschäft übernommen.
— Baumeister Ludwig T. Stipp, Frau Stipp und zwei Töchter, sowie Herr Charles C. Ferber, sind Montag Abend wohlbehalten von einer Deutschlandreise zurückgekehrt.
— Die Ladawanna Company plant, die Ladawanna Hobel- und Buffalo Holzwerke zu schließen, ihre Lände also zu einer vierstündigen zu machen, da sie mit der jetzigen zweistündigen nicht imstande ist, ihren Passagier- und Frachtverkehr zu handhaben.
— Die Scranton und Binghamton Straßenbahn Company beabsichtigt, die verschiedenen Distrikte entlang ihrer Linie mit elektrischer Beleuchtung zu versorgen und zwar innerhalb 60 Tagen. Eine separate Company ist zu diesem Zweck gegründet worden.
— Peter McGraw von Lee Court wurde Dienstag zu Ohlytant unter einer Brücke beinahe hängend aufgegefunden und dann dem Staat Hospital überführt, wo sich Schnitte am Kopf und Körpergehirmen ergaben, auch ist es möglich, daß er an einem Schädelbruch leidet.
— Der als Bergmann in der Pine Brook Zehle angestellte, 26 Jahre alte Joseph Murry von Mineral Straße wurde Freitag Nachmittag nahe der Carbon Straße Kreuzung von einem D. & H. Zuge getroffen und so schlimm verletzt, daß ihm im Staat Hospital das rechte Bein oberhalb dem Fußgelenk und der rechte Arm oberhalb dem Ellenbogen amputirt werden mußten. Sein Zustand war zurzeit ein kritischer.
— Der Hausfrier A. Rosen von Penn Avenue berichtete der Polizei am Samstag, daß er Freitag Nacht nahe Luzerne Borough überfallen und beraubt wurde. Zwei Männer hielten ihn an und erleichterten ihm ein Geldbeutel, der \$10 enthielt. Er sei einen anderen gefunden, in dem eine größere Geldsumme war, rief sich Rosen los und entfloh; später kehrte er zurück und erlangte seine Waaren wieder, die er in dem Handgepäck hatte fallen lassen.
— Ein Beispiel von kindlicher Unanständigkeit kam am Freitag vor Richter O'Neil zur Verhandlung, als sechs Kinder des 69 Jahre alten John Staat von Ranjom, der erblindet und verarmt ist, sich wegen dem Nichtunterhalt ihres Vaters zu verantworten hatten. Die Kinder machten ihre Armut geltend und erklärten, der Armeidistritkt sollte den Mann unterhalten, aber der Richter war anderer Meinung und wies sie an, monatlich \$12 zum Unterhalt des Vaters beizutragen.
— In einem Hinterzimmer des Hotel Sterling an Franklin Avenue wurden am Freitag Abend der Schankhelfer William Richardson von Wyoming Avenue und die 19 Jahre alte Florence Schneider von Synon Straße durch zwei Polizeisten dingfest gemacht, als sie vor einem halben Duzend Männer eine Vorstellung von moralischer Verkommenheit gaben, die unaussprechlich ist. Die Darme wurde bei dem späteren Verhör unter \$300 Bürgerschaft gestellt, aber Richardson, den man zur Zeit frei ließ, erschien nicht. Am Montag nahm die Polizei Schritte, um eine Verwirklichung der Ehre des Platzes zu erlangen, indem eine diebstahlige Petition dem Gericht vorgelegt wurde.

Zur Wahl.

Das wir noch nichts über die bevorstehende Staatswahl am 8. November gesagt haben, mag vielleicht Wunderung erregen, aber wir hatten unsere guten Gründe dazu. Es sind nämlich drei Kandidaten für das Gouverneursamt im Felde — der demokratische Grim, der republikanische Tener und der Kandidat der Reformisten oder unabhängigen Republikaner, Berry. Um nun durch Zersplitterung ihrer Gegner einen Sieg der Republikaner zu vermeiden, bemühten sich viele Anhänger von Grim und Berry, beide Herren zum Rücktritt zu bewegen, um einen sogenannten Fusionskandidaten aufstellen zu können, auf den die anti-republikanischen Stimmen sich hätten vereinigen können; Grim war zum Rücktritt bereit, aber Berry nicht. Die Zeit für einen solchen Schritt war am Dienstag vorüber, so daß die Bürger von Pennsylvania nun aus drei Kandidaten die Auswahl haben.
Für uns und für alle Freunde der persönlichen Freiheit steht Berry ein für allemal außer Frage, denn er ist ein ausgesprochenes Prohibitionsist und wir halten es nicht für angemessen, daß ein Mann mit gebundenen Händen zu so einem wichtigen Posten erwählt wird; der Gouverneur hat den Bürgern des gesammten Staates das Recht an sich genommen, nicht eine Rikue von Nationalen.
Der Republikaner Tener kommt für die Demokraten ebenfalls nicht in Betracht. Weder seine Weisheit, unbedeckte Ehrlichkeit, noch seine Bürgergebeuten haben ihm die Nomination verschafft, sondern lediglich der Umstand, daß er ein williges Werkzeug des Verstaaten Senators Penrose ist. Außerdem hat Herr Tener „Dred in den Hosens“, wie man so sagt. Der „North American“ von Philadelphia (ein gutes republikanisches Organ) hat die Beschuldigung gegen Tener erhoben, daß derselbe mit einem Schwindelinstitute in Verbindung gestanden und geholfen habe, Verträge anzulösen und auszulagern. Zwar hat Tener die genannte Zeitung wegen Verleumdung verklagt, aber dieselbe wird schon imstande sein, den Beweis der Wahrheit beizubringen — allerdings wird sich die Sache bis nach der Wahl hinhängen, aber der Leser kann schon jetzt urtheilen, was für ein Vögeln Herr Tener ist und welche Entwicklungsmöglichkeit ihm das Gouverneursamt bieten würde. Also, lieber nicht!
Somit bleibt als der einzige, der Unterstützung würdige Kandidat Herr Grim übrig. Wir müssen offen gestehen, daß wir über den Lebenslauf desselben wenig oder gar nichts wissen — der demokratische Staatskonvent hat den Mann als den würdigsten unter den Bewerbern als das Amt auszuwählen und damit beschließen wir uns. Außerdem fällt eine Tatsache schwer in's Gewicht zugunsten des Herrn Grim: Die republikanische Parteipresse war bis dato nicht imstande, irgend eine Beschuldigung zu erheben, welche auf den Charakter des Herrn Grim und seine Fähigkeit für das Amt ein schlechtes Licht werfen könnten. Wäre ein Makel an ihm, sie hätte es sicherlich ausgeschnitten und weit und breit bekannt gemacht.
Wir werden nächste Woche noch einmal mit kurzen Worten auf den Wahlkampf zurückkommen und glauben für heute genug gesagt zu haben.

Das Mößliche zuerst!

Wenn man gewisse unserer Tagelblätter liest, so ist man versucht zu glauben, die regierenden Herren vom Stadtrath aufwärts ständen vor überfälligen Reformen und wüßten nicht, was zu thun mit all' dem Segen, den die Steuererträge ihnen in den Schooß schüttelt. Speziell in bezug auf neue Parks rührt man die Kärrtrollen und an Plänen für Landerwerbungen für solche Zwecke ist gar kein Ende. Für das Vorstehen der Stadt wird man das gesammte Eigentum des Country Clubs (80 Acker oder mehr) ankaufen; für Pine Brook oder den zwischen der zentralen Stadtteil und Green Ridge liegenden Stadtteil plant man einen dem Herrn Sturges gebührenden Landstrich; das beschiedene Hyde Park, wo man erst kürzlich das Clarke Eigentum für diesen Zweck erworben, verlangt jetzt einen großen Park am West Mountain; und um der Verdrücktheit die Zügel schießen zu lassen, fordert jetzt die zuständige städtische Behörde die Bürger geradezu auf, ihre Wünsche und Vorschläge für neue Parks zu unterbreiten, damit sie gebührend berücksichtigt werden könnten.
Hat denn kein vernünftiger Gedanke Raum in den Köpfen der regierenden Herren? Seit Jahren werden bei starken Regenflüssen Teile von Pine Brook überflutet, im zentralen Stadttheile steht sich das Wasser in den Abzugskanälen und überflutet Keller, und an der Linden Straße, nahe dem Gerichtesgebäude, stand das Wasser schon mehrmals 4-5 Fuß hoch. Wenn einmal noch weitere Schrecken gemacht werden müßten, läge es da nicht nahe, erst an die Befestigung absteigender Leber und an die Verbesserung unserer Abzugskanäle, sondern an den anfangs phantastischen Vorgebildenen nachzudenken?
Wir wissen gut genug, daß wir tauben Ohren predigen, thun jedoch, was wir für unsere Pflicht halten, selbst auf die Gefahr hin, dem Herrn Mayor und seinen Assistenten auf die Hühneraugen zu treten. Der Mayor Aug Park ist vorläufig für alle Zwecke genügend und die Fahrt dorthin kostet von allen Stadttheilen aus nur fünf Cents.
Frigo Wagner.
Ein erkrankter Mensch greift nach einem Strohhalm, aber weil der Strohhalm sein Gewicht nicht über Wasser halten kann, ist es darum nicht gesagt, daß ein starker Baumzweig solches nicht gethan haben würde, falls sich Gelegenheit geboten hätte, ihn erfassen zu können. Viele Leute sind vollständig im Unklaren, wie sie ihr System säubern und ihr Blut reinigen sollen. Sie kaufen die erste Medizin, welche ihnen angeboten wird, und wenn die nicht hilft, dann verzweifeln sie. Forn's Alpenträuter ist ein altes und erprobtes Heilmittel. Ein Pfett, genannt „Krankentruer“, gibt alle weitere Auskunft. Wird freierhand. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 S. Boyne Avenue, Chicago, Ill.
Forn's Alpenträuter Blutleber ist zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar Avenue.
Der Feuerwehrmann John Gaughan erhielt Donnerstag Nacht drei gebrochene Rippen, als der Schlauchwagen der D. S. Johnson Company ihn überfuhr, während die Company dem Alarm an Monroe Avenue Folge leistete.

Registres Nachricht.

- Als alle Registres, Kreditoren und andere interessierte Personen:
- Rochester wird hiermit gegeben, daß die folgenden benannten Personen ihre Forderungen eingetragen haben in der Office des Registres für die Verwaltung der Administration in und für das County von Ladawanna, und daß besagte Administration, Exekutoren und Verwaltern ihrer Forderungen besagten haben in der Office des Registres und daß diejenigen, welche wollen ihren Credit zur Verwaltung vorgelegt werden wollen am Montag, den 14. November 1910, um 10 Uhr Vormittag:
1. Der verst. Sarah A. Wagner, welche in ihrer letztwilligen Verfügung die hinterlassene Habe des verst. John Wolfe; erste und endgültige Abrechnung.
 2. Robert H. Adler, Administrator der hinterlassenen Habe des verst. Frederick Simon; dritte teilweise Abrechnung.
 3. E. J. Rorup und W. G. Hall, Administratoren der hinterlassenen Habe des verst. Mary A. Hall; erste und endgültige Abrechnung.
 4. Andrew Dequits, Executor der hinterlassenen Habe des verst. John Wolfe; erste und endgültige Abrechnung.
 5. James Duggan, Executor der hinterlassenen Habe des verst. James H. Duggan; erste und endgültige Abrechnung.
 6. David S. Evans, Administrator der hinterlassenen Habe des verst. Mary Evans; erste teilweise Abrechnung.
 7. Eva Davis und Sarah E. Montgomery, Exekutoren der hinterlassenen Habe des verst. Frank E. Whit; erste und endgültige Abrechnung.
 8. Maria Burton, Administratorin der hinterlassenen Habe des verst. Mari Sutanos; erste und endgültige Abrechnung.
 9. Eva Davis und Sarah E. Montgomery, Exekutoren der hinterlassenen Habe des verst. Frank E. Whit; erste und endgültige Abrechnung.
 10. Sarah E. Mallins und Eva J. Metzger, Exekutoren der hinterlassenen Habe des verst. John H. Reiger; erste und endgültige Abrechnung.
- Henry B. Zeller, Register of Wills

Sicherheit und Gewißheit

finden die Depositen dieser Bank gesichert, und keine vorherige Notiz ist nöthig für Zurückziehung einer Einlage.

Es wird hier Deutsch gesprochen.

Dritte National Bank,

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.
Kapital \$200,000. Ueberschuß (Gewinn) \$1,000,000.
Organisirt 1872.
Vereinigten Staaten Depositen.
Drei Prozent Zinsspesen bezahlt auf Sparanlagen, es groß oder klein.
Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von 3 a oder Nein. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebäcken aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis machend diese wunderbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen
King Midas
Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet



Dr. Richter's Pain Expeller

ist das alte, seit drei Generationen bewährte Einreihmittel gegen rheumatische Schmerzen aller Art.
Leute, die ihn einmal versucht haben, experimentiren nicht weiter.
Seine Wirkung ist so schnell und gründlich, daß man sich unbedingt auf ihn verlassen kann
Sein Ruf und seine Verbreitung erstrecken sich über die ganze Welt.
In Amerika in allen Apotheken zu haben zu 25 und 50 Cents die Flasche.
Man hüte sich vor Nachahmungen.

— Vom 2. bis 12. November findet in der Town Halle an Adams Avenue ein sog. mooslicher „Wamsum“ oder Bazaar der Scranton Voge der City statt, welcher, nach den getroffenen Vorbereitungen zu urtheilen, etwas großartig zu werden verspricht. Die City sind als solche und liberale Männer allbekannt und wer diesem Bazaar beizuwohnt, kann versichert sein, daß alles gethan werden wird, um den Aufenthalt zu einem angenehmen zu machen. Es sind keine Auslagen gespart worden, um den Erfolg zu sichern, und wir möchten speziell darauf aufmerksam machen, daß jeden Nachmittag und Abend während des „Wamsum“ die Boston Fables ein musikalisches Programm vortragen werden. Das Boston Fables Orchester besteht aus 35 jungen Frauen, sämtlich tüchtige Musiker, jedoch etwas vorzuziehendes von ihnen zu erwarten ist. Es werden außerdem andere Anziehendes vorhanden sein, welche den Bazaar zu einem originellen festmachen werden. Wir rathen den Lesern, dem Bazaar, der nächsten Mittwoch eröffnet und für sehr Tage andauern wird, einen Besuch abzulassen.

Ladawanna Zweig.

Die regelmäßige Versammlung des obigen Zweiges findet morgen Abend, Freitag, den 28. Oktober, statt.
Wir nähern uns nun den Feiertagen und wenn diese vorüber sind, dann tritt das Frühjahr rasch heran und der Zweig sollte gerüstet sein für den Konvent, wenigstens wissen, wo die nöthigen Noten zu greifen sind. Ohne diese Gewisheit ist alles Variirt und zwecklos.
Wir hoffen daher, daß die Herren, die so warm für die Abhaltung des Staatskonventes in Scranton eintraten, nun auch mit der That nicht hinterher Berge halten und Vorschläge zu machen wissen, welche die Hauptsache erledigen.
Jedenfalls werden verschiedene Comiteberichte und sonstige Routinegeschäfte vorliegen, die das Erscheinen aller Delegaten und Einzelglieder dringend erforderlich sind. Und forget vor allen Dingen darauf, daß das Deutlichsthum von Scranton sich in betreff der Abhaltung des Staatskonventes nicht blamiert. Mit Beschluß und abernem Geschwätz ist die Sache nicht abgethan!

E. A. Wenzel ist temporär zum „Storekeeper“ der Schulbehörde ernannt worden.